



Medienmitteilung

Gemeinsam für mehr Sicherheit von Lernenden

Das Ausbildungszentrum für die Fleischwirtschaft (ABZ) kämpft gemeinsam mit dem Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF), der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), dem Verein Freunde der Metzgerschaft VFdM und der Branchen Versicherung Schweiz (BVS) gegen Betriebsunfälle von Lernenden. Dass die Kampagne Früchte trägt, beweisen die Zahlen.

Betriebsunfälle gehören in der Fleischbranche leider noch immer zum Alltag. 48% davon sind Schnittverletzungen, vorwiegend selbstverschuldet. Gründe dafür sind Zeitdruck, «dumme» Zufälle, defekte Arbeitsmittel, Unachtsamkeit und allzu oft auch mangelnde Kenntnis oder Ausbildung.

Genau an dieser Stelle kommt das ABZ Spiez ins Spiel. Seit 2009 gibt es den neuen Lernenden beim Start einen Sicherheitskoffer mit auf den Weg. Dieser ist mit einer Stichschutzschürze, einem Stichschutzhandschuh, einem Schnittschutzhandschuh, einer Handcreme, Ohr- und Augenschutz und weiteren Präventionsutensilien sowie wichtigen Informationen fürs Fleischfach bestückt.

Jahr für Jahr bestellen rund 200 Lernende den ABZ-Sicherheitskoffer, also etwa 90% aller Fleischfachlehrlinge in der Schweiz. Seit Beginn der Offensive konnten die Berufsunfälle bei den Fleischfachpersonen in Ausbildung um über 25% gesenkt werden. Ebenfalls zum Erfolg der Kampagne beigetragen haben die EKAS, der SFF, der VFdM, die beiden Zulieferer Rausser und Isler sowie die BVS. Sie alle unterstützen finanziell oder materiell die Bemühungen des ABZ Spiez. Uns allen liegt die Arbeitssicherheit der werdenden Berufsleute gleichermassen am Herzen.